

Corporate Responsibility als Grundlage für Umwelt- und soziale Aspekte bei Munich Re

Astrid Zwick

Das Geschäftsumfeld von Munich Re wandelt sich ständig und bietet laufend neue Chancen und Risiken. Prägende Rahmenbedingungen wie der Klimawandel, der technologische Fortschritt, die globalisierten Finanzmärkte sowie der demografische Wandel stellen wesentliche Herausforderungen dar. Munich Re begegnet diesen Aufgaben aktiv, flexibel und mit maßgeschneiderten Lösungen.

Ob Naturgefahren, die Veränderung in der Bevölkerungsentwicklung oder neue Krankheitsbilder: Unsere Experten aus über 80 Fachdisziplinen in 50 Ländern analysieren unterschiedlichste Risiken unserer komplexen Welt – und tragen mit ihren Erkenntnissen dazu bei, Lösungen zu entwickeln. Unser Ziel dabei ist es auch, die Grenzen der Versicherbarkeit stetig zu erweitern. Damit übernimmt Munich Re gesellschaftliche Verantwortung und adressiert ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen – ein Selbstverständnis, das wir in unserer Corporate-Responsibility-Strategie konkretisiert haben. Um diese Überzeugung von unternehmerischer Verantwortung zu unterstreichen, ist Munich Re im August 2007 dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten, dem bedeutendsten internationalen Standard zur Umsetzung nachhaltiger Unternehmensführung. Dessen zehn Prinzipien zu Themen wie Umwelt, Humankapital, Menschenrechte und Anti-Korruption stellen für uns wichtige Leitlinien und Standards unseres Handelns dar, um Corporate Responsibility konzernweit in unser Kerngeschäft zu implementieren.

Im folgenden ein kurzer Ausschnitt, wie wir die zehn Prinzipien des UN Global Compact leben, gemäß konzernweiter Richtlinien und Standards agieren und verantwortlich handeln:

1. Versicherung und Nachhaltigkeit in der Munich Re

Munich Re hat seit September 2010 den Vorsitz der Versicherungskommission des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI), die an der Entwicklung der “Principles for Sustainable Insurance (PSI)” arbeitet. Diese neuen internationalen Prinzipien, die im Mai 2012 (Rio +20) unterzeichnet werden sollen, fördern verantwortliches Handeln u.a. durch die Berücksichtigung von Umwelt-, sozialen und Governance Faktoren entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Versicherung.

Munich Re lebt diese Verantwortung, indem sie die globalen gesellschaftlichen Herausforderungen über Geschäftslösungen adressiert oder neue Erkenntnisse nutzt und ihre Risikomodelle weiterentwickelt. Dank des umfassenden Knowhows und jahrzehntelanger Erfahrung kann Munich Re auf diese Weise selbst angesichts grundlegender Veränderungen den Wandel aktiv mitgestalten.

1.1 Ganzheitliches Risikomanagement in der Munich Re

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Neben der Funktion, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern und für unsere Aktionäre nachhaltig Wert zu schaffen, ist es ebenfalls Aufgabe des Risikomanagements, den Ruf von Munich Re zu schützen. Dies erreichen wir durch ein globales, alle Bereiche umfassendes Risikomanagement.

Um ein effizientes Risikomanagement zu gewährleisten, hat Munich Re spezifische Risikomanagement-Funktionen und -Gremien eingerichtet. So ist gewährleistet, dass unser Risikomanagement alle Gesellschaften und das gesamte Exposure der Gruppe umfasst. Dies schafft Transparenz und ermöglicht es, die eingegangenen Risiken aktiv zu steuern.

1.2 Reputational Risk Committee berät bei sensiblen Geschäftsentscheidungen

Wir wissen: Die Reputation eines Unternehmens ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Das gilt insbesondere für die Versicherungsbranche. Das eigens eingesetzte Reputational Risk Committee (RRC) befasst sich systematisch mit den Reputationsrisiken, die im täglichen Geschäft auftreten

können. Dieses Gremium setzt sich aus Vertretern verschiedener Zentral- und Geschäftsbereiche zusammen und wird vom Compliance Officer geleitet. Alle Beteiligten hinterfragen regelmäßig die ethische Vertretbarkeit von Geschäften. So verhindern sie, dass operative Entscheidungen unvorhersehbare Reputationsrisiken nach sich ziehen. Bei akutem Handlungsbedarf geben sie spätestens 48 Stunden nach Eingang einer Anfrage aus einem Geschäftsbereich eine klare Handlungsempfehlung.

1.3 Innovative Lösungen für den Klimaschutz

Seit Gründung des Bereichs GeoRisikoForschung 1974 setzt sich Munich Re mit dem Änderungsrisiko Naturgefahren und zunehmend mit den Chancen und Risiken aus dem Klimawandel auseinander. Diese jahrzehntelange Kompetenz bauen wir kontinuierlich aus, um Maßnahmen und Lösungsansätze für den Klimaschutz (Mitigation) zu fördern als auch neue Deckungskonzepte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Adaption) zu entwickeln.

Munich Re hat in den vergangenen Jahren erhebliche Kompetenz im Bereich erneuerbare Energien aufgebaut. Wir arbeiten an neuen Deckungen für erneuerbare Technologien, um den Weg in eine CO₂-arme Gesellschaft zu ermöglichen. Mit dieser Expertise können wir spezielle Risiken erneuerbarer Energien übernehmen und damit in vielen Fällen entscheidend dazu beitragen, dass Investitionen in Zukunftstechnologien möglich werden. Munich Re bietet beispielsweise innovative Deckungskonzepte wie Garantiedeckungen im Solarbereich oder für Windkraftanlagenhersteller.

Um eine dauerhafte Reduktion der CO₂-Emissionen zu fördern und ein weiteres Fortschreiten des Klimawandels abzuschwächen, hat Munich Re 2009 gemeinsam mit der DESERTEC Foundation eine ambitionierte Industrie-Initiative ins Leben gerufen: die Dii GmbH. Die Grundidee ist, Energie dort zu erzeugen, wo die regenerativen Ressourcen nahezu unbegrenzt zur Verfügung stehen und sauberer Strom somit potenziell am ökonomischsten generiert werden kann. Zum Teil soll die so erzeugte Energie in die Verbraucherländer Europas transportieren werden. Ziel der Dii GmbH ist es, erste Referenzprojekte in der Zielregion zu initiieren und einen Roll-out-Plan vorzulegen, in dem bis 2050 15 Prozent des europäischen Strombedarfs durch Solar- und Windenergie aus der EUMENA-Region (Europe, Middle East, North Africa) gedeckt wird. Neben der Schaf-

fung von Arbeitsplätzen in den Erzeugerländern und einer gesteigerten Energiesicherheit profitieren alle Beteiligten von CO₂-freier Energie.

1.4 Initiative ergreifen – Folgen des Klimawandels mildern

Unsere langjährige Expertise im Themenfeld Klimawandel teilen wir natürlich mit Entscheidungsträgern und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft und tauschen uns kontinuierlich mit ihnen aus. Gleichzeitig engagieren wir uns in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien für den Klimaschutz, z.B. beim Umweltpakt Bayern und der „Climate Group“.

2005 initiierte Munich Re die Gründung der „Munich Climate Insurance Initiative“ (MCII) aus dem Wissen heraus, dass Versicherungslösungen bei der Anpassung an den Klimawandel einen für die betroffenen Menschen und Volkswirtschaften ökonomisch relevanten Baustein darstellen können. Die Initiative aus Versicherungs-, Klima- und Wirtschaftsexperten sowie unabhängigen Nichtregierungsorganisationen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Risikotransferlösungen für Entwicklungs- und Schwellenländer zu erarbeiten. Das Konzept sieht ebenfalls vor, Unterstützung bei Schadenpräventionsmaßnahmen zu leisten. Der Grundgedanke von MCII ist, einen Ausgleich zwischen den Emittenten von Treibhausgasen und den Entwicklungsländern zu schaffen, die in der Regel stärker unter den Folgen des Klimawandels leiden (werden).

2. Umweltstandards und CO₂-Reduktion in den eigenen Betriebsstätten

Nicht nur international, sondern auch im eigenen Haus setzt sich Munich Re für wirkungsvolle und verbindliche Regeln bei CO₂-Emissionen ein. 2007 haben wir für die Rückversicherung eine Klimaneutralitätsstrategie verabschiedet. Das Ziel: Bis 2012 soll die gesamte internationale Rückversicherungsgruppe ihren Geschäftsbetrieb klimaneutral stellen.

Basis für die Klimaneutralität ist unser internes Umweltmanagementsystem, durch das wir kontinuierlich unseren ökologischen Fußabdruck und die CO₂-Emissionsbilanz verbessern. Ein Fünftel unserer Mitarbeiter arbeitet zum Beispiel in Betriebsstätten, die nach dem internationalen Umweltmanagement Standard ISO 14001 zertifiziert sind. Das Umweltmanagement-

system wird regelmäßig von einem externen Gutachter auf Effektivität und Verbesserungspotential überprüft und anschließend zertifiziert.

Die Klimaneutralität erreichen wir über einen Stufenplan. So setzen wir als oberste Priorität auf eine Effizienzsteigerung bei gleichzeitiger CO₂-Reduzierung durch Einsparungen in den Bereichen Reise, Abfall, Strom- und Wärmeverbrauch sowie einen schonenden Umgang mit den Ressourcen Wasser und Papier. Zudem beziehen wir an einigen Standorten Strom aus ausschließlich regenerativen Energieträgern. In der letzten Stufe kompensieren wir unvermeidbare Emissionen von Treibhausgasen durch den Kauf und die Stilllegung von Emissionszertifikaten. Ein wichtiger erster Teilerfolg: Unseren Stammsitz in München haben wir bereits 2009 klimaneutral stellen können.

3. Verantwortungsvolle Kapitalanlage

Verantwortungsvolles und zukunftsgerichtetes Agieren ist auch oberste Prämisse im Bereich der Kapitalanlage, in dem unsere Asset Managementgesellschaft MEAG weltweit bedeutende Anlagesummen verwaltet. Als erstes deutsches Unternehmen haben wir deshalb im Jahr 2006 die Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Und in den seit 2005 konzernweit geltenden verbindlichen General Investment Guidelines ist festgelegt, dass mindestens 80 Prozent der konzernweiten Investitionen in Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen nachhaltigen Kriterien entsprechen sollen. Auch bei Neubauprojekten und Immobilien-Akquisitionen legt MEAG großen Wert auf hohe nachhaltige Standards.

Unser versicherungstechnisches Knowhow im Bereich der erneuerbaren Energien bildet auch die Grundlage für das neueste Investitionsprogramm der MEAG: Mitte des Jahres 2010 fiel der Startschuss für das Investitionsprojekt RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re innerhalb der nächsten Jahre bis zu 2,5 Mrd. € in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investieren will. Das Anlagespektrum reicht dabei von Stromerzeugung auf Basis nicht fossiler Brennstoffe über neue Formen der Energiespeicherung bzw. -verteilung bis hin zu Produkten, die eine effizientere Nutzung von Energie ermöglichen.

4. Vielfalt leben, Gleichstellung sichern

Die Vielzahl unserer Aktivitäten und Produkte wäre nicht zu bewerkstelligen, wenn unser größtes Kapital, unsere Mitarbeiter, nicht in angemessener Form in das verantwortungsvolle Handeln des Unternehmens eingebunden wären. Auch hier versuchen wir, Standards zu setzen und diese stetig zu verbessern, denn die Diversität unserer Mitarbeiter ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Deshalb duldet Munich Re keine Diskriminierungen – sei es aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft, kultureller Identität, Religion, politischer Meinung oder vergleichbaren Kategorien. Vielmehr ist die Gleichbehandlung beziehungsweise die Beseitigung von Diskriminierung bei Munich Re bereits in den jeweiligen Verhaltenskodizes festgeschrieben. Sie präzisieren unsere Vorstellungen von integren und ethisch einwandfreien Grundsätzen für unternehmerisches Handeln. Bei ERGO trägt zudem an den deutschen Standorten eine zentrale Gleichstellungsbeauftragte dafür Sorge, dass die Regeln hinreichende Beachtung finden.

Mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt im Jahr 2009 unterstreicht ERGO ihr Engagement für die Vielfalt ihrer Mitarbeiter. Die Unterzeichner verpflichten sich, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei ist von Vorurteilen und Ausgrenzung. Inhalt der Charta ist unter anderem, interne Personalprozesse regelmäßig zu überprüfen.

ERGO hat z.B. mit dem Cross-Mentoring-Projekt ein Frauenförderprogramm für den weiblichen Nachwuchs eingerichtet. Dabei begleitet jeweils eine Führungskraft eine Nachwuchsmanagerin und berät sie in allen Fragen der persönlichen und beruflichen Entwicklung. Auch an unseren Auslandsstandorten fördern wir weibliche Mitarbeiter in Managementpositionen. So engagiert sich beispielsweise Munich Re, London als Sponsor des Women's Insurance Network, das sich für die Karriere von Frauen in der Versicherungsbranche einsetzt.

Auch die Gleichbehandlung behinderter Menschen ist uns ein besonderes Anliegen, bei dem wir weit über die gesetzlichen Regelungen hinausgehen. Munich Re (Rückversicherung) kooperiert am Standort München seit Jahren intensiv mit Integrationseinrichtungen. In der Vereinbarung zur Integration von Menschen mit Behinderung verpflichtete sich das Unternehmen 2008, Behinderte bei Neueinstellungen stärker zu berücksichtigen. Ein Integrationsteam mit Repräsentanten des Arbeitgebers, des Konzernbetriebsrates und der Konzernschwerbehindertenvertretung ist dafür verantwort-

lich, dass die Vorgaben dauerhaft Anwendung finden. Zudem investiert ERGO mit verschiedenen Maßnahmen in die Ausbildung und Gesundheit von Menschen mit Behinderungen. Das Service Center von ERGO in Spanien beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter mit körperlicher Behinderung, welche die Kunden telefonisch beraten. Auch ERGO Hestia in Polen hat diese Idee übernommen und hierfür eine eigene Stiftung gegründet.

5. Verantwortung für die Gemeinschaft

Corporate Responsibility bedeutet für uns auch, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen, in der wir leben und arbeiten. Neben der gezielten Förderung von Bildung und Wissenschaft unterstützt Munich Re dabei ausgewählte kulturelle und soziale Projekte an den Unternehmensstandorten. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist der Bereich Gesundheit, z.B. im Rahmen von verschiedenen Präventionsprojekten der ERGO. Ergänzt wird das Engagement von Munich Re durch mehrere Stiftungen, die einen maßgeblichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung auf nationaler und internationaler Ebene leisten.

Wie wir unsere Verantwortung konkret leben und an unseren Standorten gesellschaftliche Pflichten übernehmen, erklären wir in einem eigenen Corporate Responsibility-Internetportal, das zugleich unser Fortschrittsbericht für den Global Compact der Vereinten Nationen ist. Wir zeigen hier allen unseren relevanten Stakeholdern, welche konzernweiten Aktivitäten Munich Re kontinuierlich ergreift und durchführt.

www.munichre.com/corporate-responsibility